

II-823/der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTER

für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 72
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

GZ 114.140/141-I/D/14/a/92

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

3658 IAD
1992 -12- 23
ZU 373013

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anschöber, Freunde und Freundinnen haben am 5. November 1992 unter der Nr. 3730/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Finanzdebakel im österreichischen Spitzenfußball gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Existieren detaillierte Informationen über die derzeitigen Schuldenstände der Klubs der 1. und 2. Fußballdivision?
2. Welche Maßnahmen werden seitens ÖFB bzw. Sportministerium gesetzt, um eine bessere Finanzsituation sowie eine größere Budgettransparenz der Vereine zu erreichen?
3. Ist seitens des Sportministeriums bzw. des ÖFB an die Einführung eines Lizenzmodells nach deutschem Muster gedacht?
Wenn ja, wann soll dieses eingeführt werden?
Wenn nein, warum nicht?
4. Welche direkte Subventionierung bzw. Sportförderung seitens der öffentlichen Hand erhielt der ÖFB in den Jahren 1980 bis 1992 jeweils aufgegliedert nach Jahresbeträgen?
5. Welcher Anteil dieser Summen wurde an die Klubs der 1. bzw. 2. Division weitergeleitet?
6. Besitzt das Sportministerium Informationen über die derzeitigen Finanzrücklagen des ÖFB?
Wenn ja, welche Finanzrücklagen besitzt der Österreichische Fußballbund derzeit?
Schätzungen von Fußballexperten sprechen von einer Summe von bis zu ÖS 270 Mio. Kann der Minister diese Summe bestätigen oder dementieren?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Es existieren keine detaillierten Informationen über die derzeitigen Schuldenstände der Fußballklubs der ersten und zweiten Division, da die Vereine volle Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit besitzen.

Zu Frage 2:

Eine Budgettransparenz kann weder seitens des ÖFB noch seitens des Sportministeriums erreicht werden, da die Vereine derzeit nicht dazu verhalten werden können, ihre Finanzgebarung offenzulegen.

Zu Frage 3:

Derzeit ist eine Lizenzvergabe nach deutschem Muster durch die Bundesliga in Planung. Es soll allerdings den Vereinen ein Zeitraum von drei Jahren (voraussichtlich bis 1996) eingeräumt werden, um Maßnahmen zur wirtschaftlichen Gesundung zu setzen.

Eine derartige Lizenzierung wurde bereits einmal in der Spielsaison 1974/75 vorgenommen, in diesem Zusammenhang wurden damals die Bundesligavereine seitens der Bundesliga überprüft. Damals waren von den zehn Bundesligavereinen drei in einer wirtschaftlich nicht ordnungsgemäßen Situation.

Seitens des Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz ist eine Einführung eines Lizenzmodells aufgrund der geltenden Gesetzeslage nicht möglich.

-3-

Zu Frage 4:

Aufgrund der gegebenen Datensituation ist es nur möglich, den Zeitraum 1984 bis 1992 bezüglich der Sportförderung des ÖFB aufzulisten. Demnach erhielt der ÖFB in den Jahren

1984	98,1 Mio.
1985	103,7 Mio.
1986	101,6 Mio.
1987	100,7 Mio.
1988	106,8 Mio.
1989	107,5 Mio.
1990	111,6 Mio.
1991	115,1 Mio.
1992	ca. 123,0 Mio.

aus der Bundessportförderung besonderer Art (sogenannte Toto-Mittel).

Zu Frage 5:

Von den Totomitteln werden S 10.000.000,-- pro Jahr an die Bundesliga weitergeleitet. Von diesen

S 10.000.000,-- werden

S 2.000.000,-- für die Toto-Jugendliga

S 2.000.000,-- für die Verwaltung der Bundesliga verwendet

S 6.000.000,-- gehen an die Vereine-zweckgebunden

50 % für Nachwuchstrainer

50 % für Sportstätten (Erhaltung und Instandsetzung)

Darüberhinaus werden ca.

S 1.600.000,-- seitens des Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz (Trainerförderung) für die Toto-Jugendliga zur Verfügung gestellt, dieser Betrag ist zweckgebunden für die Bezahlung der Trainer des jeweiligen Bundesliga-Nachwuchszentrums (Toto-Jugendliga-Zentrum).

Zu diesen Förderungsbeträgen werden

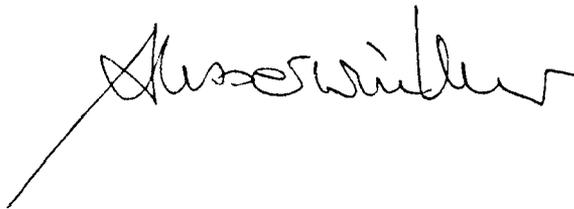
S 1,000.000,-- vom ÖFB aus Totomitteln und

S 2,800.000,-- von den Landesverbänden aus Totomitteln für die
Toto-Jugendliga zur Verfügung gestellt.

Die für die BundesligaKlubs zur Verfügung gestellten Bundessportförderungsmitel sind daher klar zweckgebunden und können nicht zur Abdeckung irgendwelcher anderer finanzieller Bereiche verwendet werden.

Zu Frage 6:

Die Totomittelrücklagen des Österreichischen Fußballbundes betragen derzeit S 84,881.000,-- (davon sind S 10,000.000,-- Rücklagen im Bereich der Bundesliga).

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Schwaiblmair', is written over a diagonal line that extends from the bottom left towards the center of the page.